

## Die letzten Tage der Kreuzfahrer

### Gesellschaft für Burgenkunde rekonstruiert die Templerburg Tartus



Das Modell der Templerfestung Tartus, wie der Aachener Architekt Michael Siepen sie schuf. Foto: Michael Siepen

Aachen. Ein kunstvoll gefertigtes Rekonstruktionsmodell der Templerburg Tartus in der Geschäftsstelle der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB) erinnert an die letzten Tage der Kreuzfahrer im Heiligen Land.

Vergängliche Inspirationsmodelle bedeuten der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB) sehr viel: War es 2012 ein Modell des Felsendoms von Jerusalem für eine mögliche interkulturelle Ausstellung, im letzten Jahr die Rekonstruktion des Donjons des staufischen Castel Lucera in Apulien, so wartet die GIB im neuen Jahr mit einer Rekonstruktion des Donjons der Templerburg Tartus in Syrien auf.

Der Baumeister aller Rekonstruktionen ist Michael Siepen als leidenschaftlicher, an der Denkmalpflege interessierter Modellbauer und Tischlergeselle. Über 20.000 lose aufgesetzte Buchenholzelemente geben Zeugnis von der Massivität eines Bauwerks, das nach seiner Zerstörung durch Sultan Baibars 1291 Jahrhunderte lang Ruine und Steinbruch war. In den letzten beiden Jahrhunderten errichteten die Einheimischen auf seinem massiven, mit Tonnen- und Halbtonnengewölben abgeschlossenen Erdgeschoss und in der ganzen Burg zwei bis dreigeschossige Wohnbehausungen. Das Wort Denkmalpflege hatte zu dieser Zeit noch keine Bedeutung.

Die einst bedeutende Hafenstadt Tartus liegt in Grenznähe zum Libanon. Zur Kreuzfahrerzeit errichteten insbesondere die Templer- und Johanniter-Orden in regelmäßigen Abständen Stützpunkte wie auch den Crac des Chevaliers, der neben dem Modell des Basar von Aleppo noch 2005 bis 2009 Mittelpunkt der Ausstellung „Burgen und Basare der Kreuzfahrerzeit“ war, die damals in Frankfurt am Main, Washington. D.C. und im LVR-Landesmuseum Bonn fast 150.000 Besucher erreichte.

In einer Doppelveranstaltung am 19. Februar wird Vater Bernhard Siepen im Kármán-Auditorium einen Vortrag über den „Templerstandort Tortosa heute und gestern“ mit einem Überblick über die „Templerstätten in Ost und West“ halten. Originalaufnahmen der jeweiligen Objekte des heute vom Bürgerkrieg zerrütteten Syriens werden vorgeführt.

Infos im Netz unter [burgenkunde.de](http://burgenkunde.de) und per Tel. unter 0241/604500.